

Auf Astrid Lindgrens Spuren durch Seeon

Mit ihrer Lesepatin Marianne Hohenleitner und ihrer Deutschlehrerin Irmi Harlass erlebten die Kinder der Klasse 4a aus Seeon am vergangenen Dienstag zwei außergewöhnliche Deutschstunden in der freien Natur.

An verschiedenen Plätzen im Dorf Seeon hörten die Schüler Geschichten von Pippi, Michel und Ronja Räubertochter. Erster Halt war das alte Schulhaus in Seeon. Dort erfuhren sie, wie Pippi einst die „Plutimikation“ lernen sollte und sangen gemeinsam fröhlich das „Pippi-Lied“, bevor sie zu „Michels Tischlerschuppen“ weiterzogen. Da der Schuppen genügend Platz für alle bot, konnten sich die Kinder besonders gut vorstellen, wie es wohl war, als Michel statt der Maus die Zehe seines Vaters fing und deswegen wieder einmal in den Schuppen fliehen musste. Frau Hohenleitner sorgte dort für eine große Überraschung. Für jedes Kind hatte sie ein kleines Männchen gebacken. Alle Kinder griffen gerne zu und ließen es sich gut schmecken. Weiter zog die Klasse in Richtung „Limonadenbaum“, in dem tatsächlich Limonade zu finden war. Nach einem kurzen Rätsel, in dem die Schüler erfuhren, wie Pippi in anderen Ländern heißt, und hörten, wie Pippi, Tommi und Annika es sich damals auch am „Limonadenbaum“ gut gehen ließen, ging es zum letzten Treffpunkt direkt am See. Unter alten, hohen Bäumen hörten sie, was Ronja Räubertochter erlebte, als sie zum ersten Mal die Mattisburg alleine verließ, um die Natur zu erkunden. Nach zwei kurzweiligen Stunden kehrten alle zufrieden zurück zur Schule und im Handumdrehen waren Astrid Lindgrens Bücher über Pippi, Michel und Ronja ausgeliehen.

